



## **PORTRÄT MARTIN HUBER, GRÜNDER UND MANAGING DIRECTOR MEROS YACHTSHARING**

### **UNTERNEHMER MIT REVOLUTIONÄREM YACHTING-KONZEPT**

Als Student der Fahrzeugtechnik begann Martin Huber Dieselmotoren zu modifizieren. Mit seinen Ideen dazu machte er sich selbständig und baute mit technischen Innovationen und starkem Unternehmergeist eine ganze Unternehmensgruppe mit Schwerpunkt im Automobil-Bereich auf. Nachhaltigkeitsthemen ließen ihn dabei nicht los. Von der Emissionsreduzierung von Dieselmotoren ging es weiter zur umweltfreundlichen Elektromobilität, in die sein Unternehmen 2010 einstieg. Heute generiert seine Unternehmensgruppe mehr als 90 Prozent ihres Umsatzes mit Produkten im Bereich alternativer Antriebssysteme.

Nachhaltigkeit ist auch die Idee, die er mit Meros Yachtsharing verfolgt. Bereits 2023 sind mit der neuen Sunseeker Meros Signature 95 erste Versuche mit nahezu CO<sub>2</sub>-freiem Kraftstoff auf der Agenda. Langfristig sieht Martin Huber die Lösung in Hybridantrieben, die bis zu 25 Seemeilen emissionsfreien elektrischen Vortrieb bieten sollen. Nachhaltigkeit im Yachting ist für Huber ebenso die Aufteilung von Yachten auf mehrere Nutzer. Denn durch die Eignergemeinschaft werden bereits beim Bau von Yachten Ressourcen geschont.

Huber hat weiterreichende umweltschonende Pläne. So will er sukzessive die Nutzung von CO<sub>2</sub>-armen Kraftstoffen oder alternativen Antrieben bei Yachten einführen, die von Meros gemanagt werden. Im Blick hat er auch unnötige Transfers in andere Seegebiete. Denn die lassen sich durch Tausch von Nutzungswochen auf Schiffen in anderen Regionen rund ums Mittelmeer vermeiden. Entsprechende Möglichkeiten werden sich mit dem Aufbau der Meros-Flotte ergeben. Das Sharing von Yachten führt zum Sharing von Liegeplätzen, was mehr Interessenten einen Zugang zu begehrten Hotspots ermöglicht. Davon profitieren auch die Häfen, die stärker frequentiert werden, ohne mehr Liegeplätze zu benötigen.

„Über eine anteilige zeitliche Nutzung von Yachten wird ein neues Klientel Zugang zum Superjacht-Segment erhalten und dadurch die Branche beflügeln oder sogar revolutionieren“, glaubt Martin Huber. Für die im Trend liegende Sharing Economy hat er ein nahezu risikoloses Angebot auf Basis fester Kosten für den Ein- und Austritt aus dem Modell wie für die jährlichen Nutzungskosten entwickelt und kombinierte dies mit dem Ansatz einer künftigen nachhaltigen Nutzung edler Luxusyachten. Gleichzeitig entwickelte er ein Finanzierungs- und Nutzungskonzept aus der Perspektive eines Miteigentümers, welches ohne versteckte Kosten den Ein- und Ausstieg transparent und kalkulierbar macht.

Ziel war es, dem Markt eine echte Alternative zum Alleineigentum von Luxusyachten anzubieten. Dabei sollten so wenig Kompromisse wie möglich gemacht und das höchste Niveau geboten werden. Gemeinsam mit Sunseeker London Group, der für Europa zuständigen Vertriebsorganisation, und Branchenexperten entwickelte Huber sein Konzept, um die zeitliche Nutzung großer Schiffe zu optimieren und finanziell attraktiver zu gestalten. Sein zeitgemäßer Ansatz: Sharing minimiert die Kosten für jeden Beteiligten durch optimierte Nutzung. Meros Yachtsharing ist der exklusive Vertragspartner und einziger Anbieter eines Co-Owner-Modells für neue Sunseeker- Superjachten in Europa.



Martin Huber will mit dem Meros Sharing-Konzept im Mittelmeerraum expandieren und so jedem Nutzer auch die Möglichkeit eröffnen seine Nutzungswochen zu tauschen, um auf anderen Schiffen der Meros-Flotte neue Seegebiete zu erkunden. Derzeit gibt es Meros-Vertriebs-Niederlassungen in Malta, Spanien (Balearen), Deutschland und in Kürze in Großbritannien.

### **Kontakt**

Melanie Merk

PR & Public Affairs

Phone +49 171 963 65 39

E-Mail [media@meros-group.com](mailto:media@meros-group.com)